

Antrag

**der Abgeordneten Richard Seelmaecker, Dennis Thering, Dr. Anke Frieling,
Sandro Kappe, Prof. Dr. Götz Wiese, David Erkalp (CDU) und Fraktion**

Betr.: Die wissenschaftliche Evaluation des 9-Euro-Tickets sicherstellen!

Die von der Bundesregierung im Entlastungspaket enthaltene Maßnahme zur temporären Einführung eines günstigen Fahrscheins für den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) in den drei Sommermonaten 2022 wird von der CDU-Bürgerschaftsfraktion ausdrücklich unterstützt. Einzig ein verlässlicher, pünktlicher und günstiger ÖPNV in unserer Hansestadt stellt eine valide Alternative und Ergänzung zum eigenen Auto dar und muss auch langfristig forciert werden. Insofern ist die Bereitstellung eines günstigen Tickets für alle Hamburger, wie bereits von der CDU-Bürgerschaftsfraktion mehrfach in Form eines 365-Euro-Tickets für den hvv gefordert, ein längst überfälliger Schritt in die richtige Richtung. Sollte sich das 9-Euro-Ticket als Erfolg für den hvv und unsere Hansestadt erweisen, muss der Senat dafür sorgen, dass auch langfristig sehr günstige Fahrscheine für alle Hamburger bereitgestellt werden. Die Grundvoraussetzung, um den Erfolg oder Misserfolg des 9-Euro-Tickets in Hamburg im Nachgang messen zu können, ist jedoch eine evidenzbasierte wissenschaftliche Begleitung und Evaluation des Programms. Hierbei müssen entscheidende Fragen geklärt werden: Wie viele Menschen haben den ÖPNV genutzt und warum? Ist der zu erwartende Anstieg von Dauer und einzig auf das 9-Euro-Ticket zurückzuführen oder nur auf die Sommermonate und eine verbesserte Situation mit Corona? Wie hoch ist die Gesamt-auslastung des hvv? Kann der hvv auch langfristig derart günstige Tickets bereitstellen, und falls ja, wie? Bei der Evaluation ist Augenmaß gefragt und es muss klar aufgezeigt werden, was als „Erfolg“ gewertet wird und welche Faktoren diesen kausal und nicht nur korrelativ begründen. Im Anschluss an die Studie muss der Senat gewährleisten, dass die gewonnenen Erkenntnisse schnellstmöglich in die politischen Entscheidungen über die Zukunft des ÖPNV in unserer Hansestadt eingebunden werden.

Vor diesem Hintergrund beantragt die CDU-Fraktion, die Bürgerschaft möge beschließen:

Der Senat wird aufgefordert,

1. eine wissenschaftliche Begleitstudie und Evaluation des 9-Euro-Tickets aufzusetzen;
2. die Ergebnisse der Studie der Öffentlichkeit zu präsentieren;
3. die gewonnenen Erkenntnisse aus der Studie umgehend in die politischen Entscheidungsprozesse, die den ÖPNV betreffen, miteinzubeziehen;
4. der Bürgerschaft bis zum 31.10.2022 zu berichten.